

2022

*Jesus Christ says:
«I will never
send away
anyone who
comes to me.»*

Holy Bible, taken from John 6:37

Ettlingen-Bruchhausen (D) • 22.10.2020 • Photo: Daniel Saarbourg

Jesus Christus spricht: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»

Die Bibel, aus Johannes 6,37

Ganz schön hartnäckig...

Der Zug darf fahren, wenn das Signal auf «Fahrt» bzw auf «grün» steht. Wenn jedoch der nächste Streckenabschnitt belegt ist, bzw. besetzt ist, hat der Zug keine Ein- oder Weiterfahrt.

Jesus Christus kam auf die Erde, aber die Herbergen waren belegt, wie der Streckenabschnitt oder der Bahnhof belegt sein kann. Jesus kam in seine Schöpfung und zu seinen Geschöpfen, doch die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie wird sich wohl jemand fühlen, der nach Hause kommt und die Haustüre bleibt von innen verschlossen? Wahrscheinlich hat es jeder von uns schon einmal erleben müssen, wie es ist, nicht angenommen oder abgewiesen zu werden.

Eine Einladung für alle

Jesus jedoch wurde nicht nur nicht aufgenommen, sondern er wurde später von den «Seinen» abgelehnt, ja sogar umgebracht (daran wird an Karfreitag gedacht). Er hätte das nicht auf sich nehmen müssen. Er hat



sich freiwillig dazu entschieden. Er hat es aus Liebe zu uns Menschen getan. Für unsere Schuld (Sünden) hat er sich töten lassen. Er hat die Strafe für unsere Sünden auf sich genommen: Jesus, der sünd- und schuldlos war. Er will und wird jedem vergeben, der das glaubt und für sich in Anspruch nimmt. Jeder kann mit Jesus eine persönliche Beziehung beginnen, indem er im Gebet seine Sünden bereut und Jesus als seinen Herrn und Retter annimmt.

Jesus liebt uns, obwohl wir Ihn immer wieder ablehnen und ihn nicht in unser Herz und unser Leben «einlassen», die mit anderen Dingen «belegt» sind. Noch lädt er

uns immer wieder zu sich ein. Jeder darf zu Jesus kommen, egal ob jung oder alt, arm oder reich, gesund oder krank, mit oder ohne Schulabschluss, aus jeder Kultur, von nah oder fern, glücklich oder traurig. Jesus weist niemanden ab, auch wenn er in seinem Leben vielleicht schon mehr «verbockt» hat, als andere. Zu jeder Zeit: sei es am Tag oder in der Nacht. An jedem Ort: zuhause oder unterwegs, im Luxushotel oder unter der Brücke. Die Liebe von Jesus zu uns Menschen ist für alle gleich.

Konstante in unruhiger Zeit

Gerade in diesen immer unruhiger werdenden Zeiten gilt heute noch die Einladung von Jesus Christus an alle Menschen: **«Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»** Jesus ist für uns gekommen, als Retter von Sünde und Tod. Dann dürfen wir erfülltes Leben mit Frieden haben, Ruhe und einen festen Halt für jetzt und für die Zukunft, nicht nur im Jahr 2022 nach Christi Geburt, sondern für immer.



WWW.RAILHOPE.DE

JANUAR | JANUARY

2022

Taste and see that the Lord is good. Blessed is the man who goes to him for safety.

Psalm 34:8

Schmecke und sieh, dass der Herr gut ist. Freuen darf sich, wer auf ihn vertraut.

Psalm 34,9

Mittelrot (D) • 11.01.2021 • Photo: Daniel Illgen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1								2							3							4								5
1.: NEUJAHR								2.: BERCHTHOLDSTAG [CH]								6.: HL. DREI KÖNIGE [D; TEILWEISE - A]														

Weiter sehen

Die beiden auf dem Foto machen es richtig: Sie hasten nicht vorbei. Sie bleiben stehen und schauen. Vielleicht haben sie gewartet, bis der Zug vorbeifährt. «Sieh mal! – Wie schnell und geschmeidig er unterwegs ist. Was Menschen alles erfinden, planen und bauen. Wie schön sich die Strecke in die gewellte Landschaft einfügt. Im Sonnenlicht erinnern manche Baumzweige bereits an den Frühling. Ich entdecke...»

Aber dabei bleibt es nicht: Es regt sich etwas in uns. Wir freuen uns – über den Anblick, die Farben, die Sonne, darüber, dass wir nicht allein leben, uns sicher von A nach B



Schmecke und sieh, dass der Herr gut ist. Freuen darf sich, wer auf ihn vertraut.

Psalm 34,9

bewegen können. Die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen.

Und es geht noch weiter: Es macht uns doch als Menschen aus, dass wir

nicht beim Vordergründigen stehenbleiben. Ich meine, es ist ein leichter und ganz naheliegender Schritt, zu erahnen, dass das alles nicht zufällig ist: Da ist einer – Gott –, der es gut mit mir meint, mich liebt und will, dass ich mich freue – und dem ich vertrauen kann. Dieses Vertrauen bewirkt, dass aus einem möglicherweise faden Alltag echtes Leben wird. Das benötigt keinen großen Zeitaufwand und erfordert keine Umstände: Es ist einfach nur eine Frage der Blickrichtung – und gleichzeitig ein positives Prinzip für den Start ins neue Jahr, oder?

Marc-Oliver Lamm, Herzebrock-Clarholz

FEBRUAR | FEBRUARY

2022

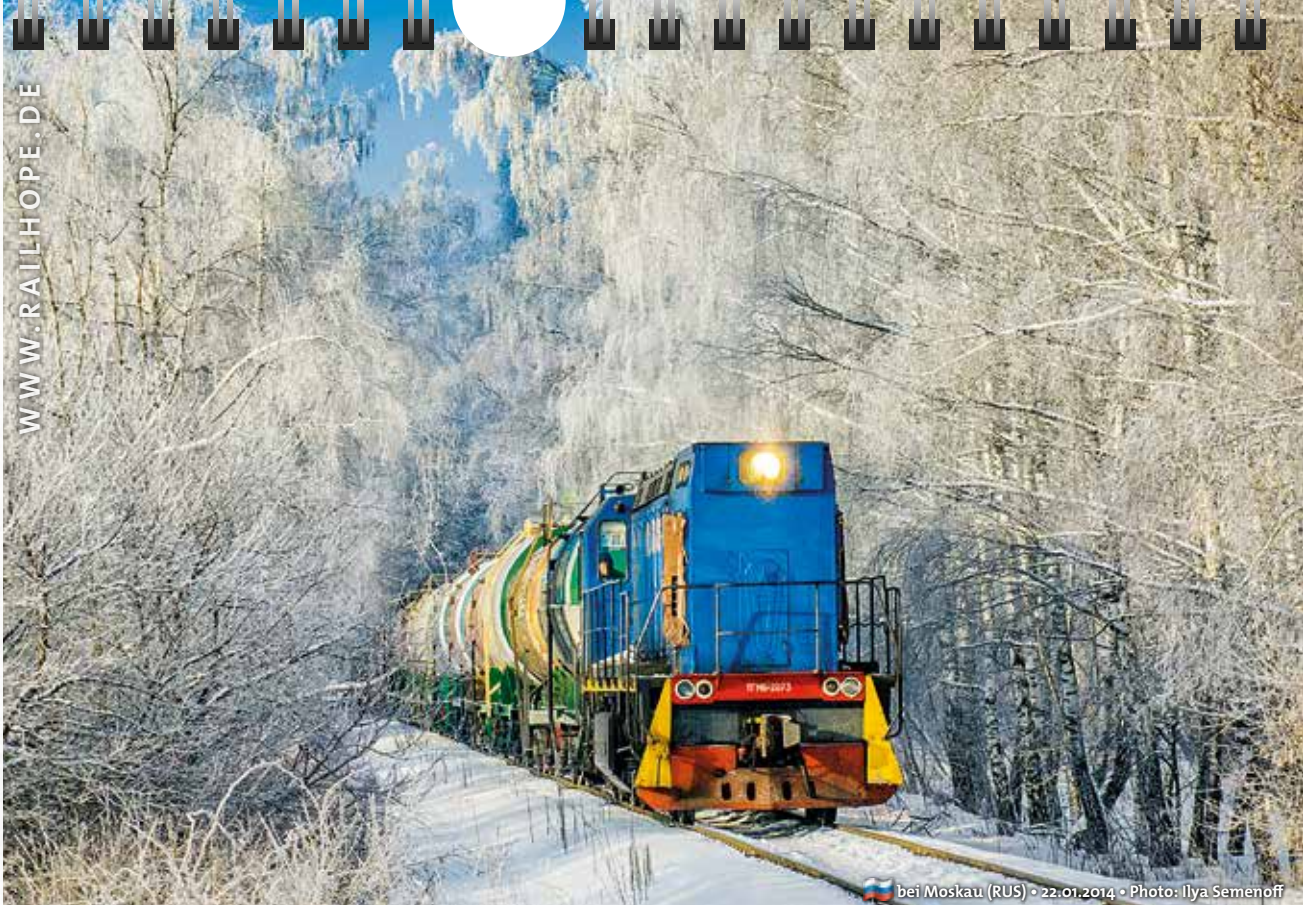
*Lord my God,
you are very
great. You are
dressed in glory
and majesty.*

Psalm 104:1

*Mein Gott, du
bist sehr groß,
bekleidet mit
Hoheit und
Pracht.*

Psalm 104,1

WWW.RAILHOPE.DE



bei Moskau (RUS) • 22.01.2014 • Photo: Ilya Semenov

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO

6

7

8

9

Im Winter-Wunder-Wald

Breitspurbahnen und ihre Fahrzeuge sind schon etwas Besonderes. Auch wenn auf diesem Februar-Bild nur eine vergleichsweise kleine Rangierlok vom Typ TGM6 vor einem Kesselzug rollt, so sind die für mitteleuropäische Augen stattlichen Abmaße, die durch das größere Lichtraumprofil möglich sind, immer wieder beeindruckend.

Aber auch ohne den Zug ist der gezeigte Winter-Wunder-Wald mit seinen schnee- und reifbedeckten Bäumen im warmen Sonnenlicht eine direkte Einladung zu einem Spaziergang und gleichzeitig faszinierend anzuschauen.

Genau wie wir über diesen winterlichen Wald staunen oder über die



***Mein Gott, du bist sehr groß,
bekleidet mit Hoheit und Pracht.***

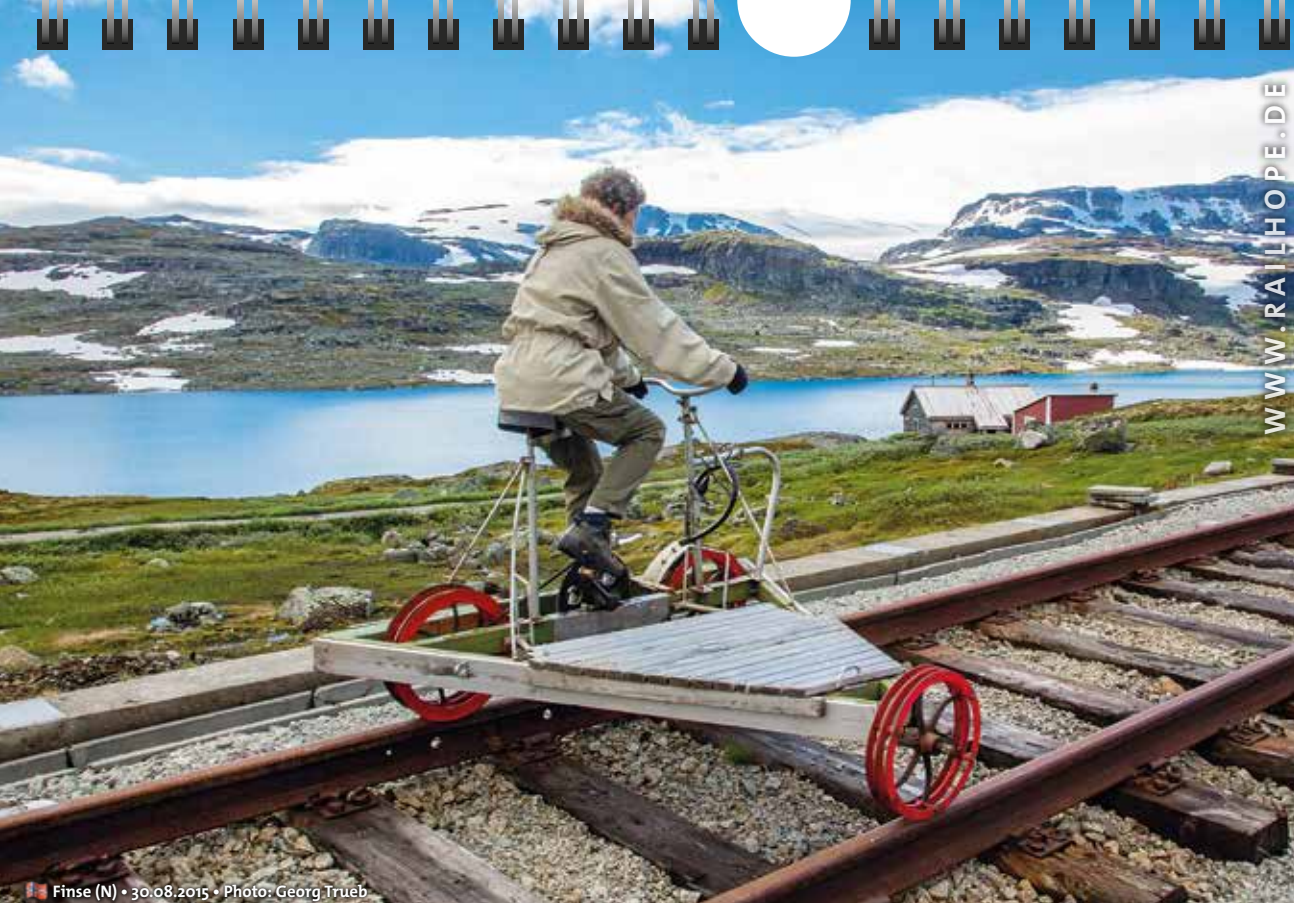
Psaln 104,1

schiere Größe eines Breitspurzuges, so können wir immer wieder über Gott staunen.

Ein Mann versuchte diese Faszination vor tausenden Jahren mit den Worten *Hoheit* und *Pracht* auszudrücken. Zwei starke Worte, die wir

heutzutage kaum noch benutzen. Aber wenn wir versuchen diese beiden Schlagworte zu erklären oder in unser Verständnis zu übertragen, dann drücken sie doch sehr deutlich Gottes Größe, Macht, seine Würde, ja seine Heiligkeit und seine Einzigartigkeit aus. Gott, dem Schöpfer dieser Welt, gehört alles. Es ist alles von ihm geschaffen, alles für ihn und alles zu ihm hin. «*Wer ist ein Gott wie du*», fragt Albert Frey in einem seiner Songs. «*Gott du bist sehr groß*», war die Antwort dieses Psalmdichters schon vor Jahrtausenden. Und diese gilt heute noch genauso. Stimmt du in dieses Lob und die Faszination mit ein? Welche Worte drücken deine Begeisterung gegenüber Gott aus?

Tobias Heinze, Wilkau-Haßlau



WWW.RAILHOPE.DE

MÄRZ | MARCH

2022

Bundesweiter RailHope Gebetstag
am 5. März in Deutschland

*Because you
belong to the
Lord, you know
that your work is
not worthless.*

taken from 1 Corinthians 15:58

*In Verbindung
mit dem Herrn
ist eure Mühe nie
umsonst.*

aus 1. Korinther 15,58

Finse (N) • 30.08.2015 • Photo: Georg Trueb

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO

8.: INTERNATIONALER TAG DER FRAU [D: TEILWEISE]

Doppelte Freude

Es nervt mich dramatisch, wenn ich merke: «Ich arbeite gerade für die Tonne.» Dann lasse ich alles fallen. Ich mag es nicht, wenn ich ahne, dass meine Arbeit umsonst ist. Spüre ich aber, dass sich mein Einsatz lohnt, bin ich gerne bereit, Kraft, Zeit und Geld zu investieren. Wir fühlten uns gut, als meine Frau und ich auf einem «Schienenfahrrad» unterwegs waren. Wir hatten Spaß daran, zu zweit in die Pedale zu treten, als es leicht bergan ging. Und genossen den Luftzug, die schöne Gegend, das Schienengeräusch, als es bergab ging. Am Ziel waren wir uns einig: Diese Mühe war nicht umsonst gewesen.

Das Bibelzitat zu dem Bild weitet den Denkhorizont noch einmal er-



***In Verbindung mit dem Herrn
ist eure Mühe nie umsonst.***

aus 1. Korinther 15,58

heblich. Die Formulierung «*in Verbindung mit dem Herrn*» stellt dich und mich in die Nähe Gottes. Jetzt geht es nicht nur um meinen Einsatz und ein Ziel, das ich zu meinem eigenen Nutzen anstrebe. Vielmehr rückt

der Schöpfer dieser schönen Welt in den Vordergrund. Er blickt voller Liebe und Geduld auf jeden Menschen. Sein Wunsch ist es, dass möglichst alle seine Liebesbeweise entdecken und ihr Vertrauen auf Ihn setzen. Dazu schickt er die los, die an ihn glauben. Bis heute erleben immer wieder Menschen aller Nationen diesen Moment, an dem sie tief dankbar sagen: «*Mein Herr und mein Gott!*» Die Mühe, in enger Verbindung mit Gott anderen begeistert das «Evangelium» anzubieten, hat doppelte Freude – bei dem, der z.B. diesen Kalender weiter gibt und bei dem, der durch Gottes Nähe reich beschenkt und gerettet wird. Das ist nie umsonst!

Jürgen Schmidt, Gießen

Der Glaube und Ostern

Die Berge, der Fluss, dieses Bild hält den idyllischen April fest. Der wolkenfreie Himmel, die Sonne scheint. Aber Moment mal: Wir sehen die Sonne nicht, und trotzdem glauben wir, dass sie da sein muss. Und wir glauben auch, dass ein Lokführer den Zug fährt.

Vielen Menschen fällt es schwer an Gott zu glauben: *«Ich will ja an Gott glauben, aber wie kann ich an jemanden glauben und sogar vertrauen, der mir nicht mal ein Zeichen gibt?»*

Zunächst: Was ist nun also der Glaube? *Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.* (Hebräer 11,1)

Der Glaube im Christentum heißt u.a. Vertrauen, Hoffnung, Geduld, es



***Ihr liebt Jesus Christus, obwohl
ihr ihn nicht gesehen habt ...
So erreicht ihr das Ziel eures
Glaubens!***

aus 1. Petrus 1,8+9

ist das Bekenntnis zu Gott und Jesus Christus, seinem gesandten Sohn.

Denn Glaube bedeutet nicht, dass Gott uns ein Zeichen geben muss. Wir glauben nicht, weil er uns beweist, dass er es wert ist, ihm zu glauben und zu vertrauen. Nein! Gott hat uns

bereits bewiesen, dass er es wert ist. Wann? Als Jesus Christus sich ans Kreuz hat nageln lassen, und zwar für dich und für mich.

Und es geht noch weiter: Die Kreuzigung von Jesus Christus war nicht das Ende, denn seine Auferstehung besiegte den Tod! Gott hat das Leben geschenkt.

Im Johannes-Evangelium spricht Jesus: *«Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht.»* (Johannes 11,25).

Der Moment, loszulegen begann vor über 2000 Jahren. Vergeude keine Zeit mehr, und lass dich voll und ganz in seine Arme fallen.

Dr. Helen Ghebregzhi, Frankfurt am Main



WWW.RAILHOPE.DE

MAI | MAY

2022

There is no fear in love. Instead, perfect love drives fear away.

taken from 1 John 4:18

Wenn Gottes vollkommene Liebe uns erfüllt, vertreibt sie sogar die Angst.

aus 1. Johannes 4,18

Angertal/Tauernbahn (A) • 26.06.2020 • Photo: Stefan Schulthess

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
18							19							20							21				26.: CHRISTI HIMMELFAHRT					22

1.: MAIFEIERTAG • TAG DER ARBEIT
STAATSFIEIERTAG [A]

Verliebtsein

Wann waren Sie zum letzten Mal verliebt? Können Sie sich noch daran erinnern, was Sie alles angestellt haben, um die Beachtung der Geliebten bzw. des Geliebten zu bekommen? Man kann mit Fug und Recht sagen, in solch einer Situation hat unser Handeln rein gar nichts mit Angst zu tun, oder? Und genau das möchte unser Vers in diesem Monat unterstreichen. Wenn Jesus unser Herz mit seiner Liebe erfüllt, dann vertreibt er selbst die Angst bei Leuten, für die der Begriff kein Fremdwort ist.

Im Gegensatz dazu sagt Gottes Wort, die Bibel, im Matthäusevangelium, Kapitel 16 Vers 33 aber auch,



***Wenn Gottes vollkommene
Liebe uns erfüllt, vertreibt sie
sogar die Angst.***

aus 1. Johannes 4,18

dass es ganz normal ist, mit Angst im Leben beschäftigt zu sein. Das hat nichts mit Schwäche zu tun, sondern ist, wenn wir ehrlich vor uns selbst sind, ganz normaler Bestandteil des

Menschseins. Deshalb ist das Eingreifen Gottes in unser Leben und unsere angstvollen Zeiten ein übernatürliches Geschenk, das er jedem anbietet, der es möchte. Und deshalb symbolisiert für mich dieses Kalenderbild mit dem durch eine herrliche Gebirgslandschaft fahrenden Zug in einer vermeintlich gefährvollen Umgebung diese Einheit von diesem Geist Gottes, der unser Leben mit seiner Liebe erfüllt, auch in Zeiten der Angst. Das gilt auch für außergewöhnliche Situationen, bei denen uns das Leben den Boden unter den Füßen wegzuziehen droht. Probieren Sie es aus. Jesus ist auch Ihren Ängsten gewachsen!

Armin Martsch, Frankfurt am Main

Negatives tauschen – gegen Vergebung und Freiheit

Wer wünscht sich das denn nicht? Das wahre Leben, das Leben in seiner ganzen Fülle – so wie das üppige Grün auf unserem Foto? Klar, wo muss ich unterschreiben? Mensch, das Leben in seiner ganzen Fülle: Gesundheit, Wohlstand, ein schnelles Auto, ein schönes Haus, den perfekten Partner – wenn Jesus das verspricht und einhält, was für ein Angebot!

Aber ist es wirklich das, was Jesus verspricht? Jedes einzelne davon ist sicherlich gut und wünschenswert, aber mein Leben allein darauf auszurichten und zu bauen, wird am Ende enttäuschend werden. Gesundheit und Wohlstand können so flüchtig sein, das haben wir alle in den letzten Jahren gemerkt. Irgendwer hat



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

«Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.»

Johannes 10, 10 b

immer ein besseres Auto und irgendwer hat immer ein schöneres Haus. Selbst die beste Partnerschaft ist lediglich eine Verbindung auf Zeit, «bis dass der Tod sie scheidet». Das kann es nicht sein.

Was also verspricht Jesus? Er gibt uns nicht weniger als die begründe-

te Hoffnung auf das ewige, perfekte Leben. Begründet und ewig, weil er selbst den Tod für immer überwunden hat, vor Augenzeugen. Und perfekt wird es, weil es in seiner neuen Weltordnung sein wird. Es ist ein Leben, in dem ich die Last von all dem, was in meinem Leben schiefgelaufen ist und wo ich anderen geschadet habe, bei ihm loswerde. Aber noch mehr werde ich auch alle Verletzungen, die andere mir zugefügt haben, bei ihm los. Ein Leben aus Vergebung und Freiheit.

Und das Beste ist, ich muss nicht auf die Ewigkeit warten, denn das neue Leben kann schon heute, hier und jetzt anfangen und ist nur ein Gebet weit weg.

Thomas Bilik, Butzbach



WWW.RAILHOPE.DE

JULI | JULY

2022

*He has removed
our lawless acts
from us as far as
the morning is
from the evening.*

taken from Psalm 103,12

*So fern der
Morgen vom
Abend ist,
lässt er unsere
Übertretungen
von uns sein.*

Psalm 103,12

Neuss (D) • 24.11.2019 • Photo: Daniel Saarboug

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		27							28							29							30							

Ich will den Himmel spür'n

Viel zu lange schon in Atemnot, eingesperrt bei Wasser und Brot, die Gefühle haben resigniert, keine Hoffnung, dass irgendwie noch irgendwas passiert.» So beginnt ein Lied der christlichen Popgruppe Ararat. Der Text trifft ziemlich genau in die Situation, die wir in den vergangenen zwei Jahren erlebt haben. Der Corona-Virus nimmt uns im doppelten Sinn die Luft zum Atmen. Wir fühlen uns eingesperrt und eingeengt.

Nicht nur der Virus trennt uns von einem erfülltem Leben. Es sind die Übertretungen gegen Gottes Gebote, die uns im Weg stehen, sowie unser Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben und dem Willen, sich nicht durch Gebote und Regeln einschränken zu lassen.



***So fern der Morgen vom Abend ist,
lässt er unsere Übertretungen
von uns sein.***

Psalm 103,12

Gerade in solch ausweglosen Situationen wie der Pandemie hinterfragen mehr Menschen den Sinn des Lebens.

Auch König David, der Autor des Psalm 103, steckte in vielen ausweg-

losen Situationen durch Verfolgung, Krankheit, und trotzdem lenkt er den Blick auf die Größe und Gnade Gottes: *«So fern der Morgen vom Abend ist, lässt er unsere Übertretungen von uns sein.»* Gott hat unsere Übertretungen gegen seine guten Gebote von uns genommen und durch Jesus Christus am Kreuz von Golgatha getilgt. Ich muss nur Ja zu Jesus sagen und zu einem Leben mit ihm. Dann trennt mich keine Krankheit, kein Virus und keine Sünde mehr von ihm. Ich darf einstimmen in das Lied von Ararat: *«Ich will den Himmel spür'n und nicht nur diesen Abschiedsschmerz. Will Ewigkeit berühr'n, komm tanz mit mir himmelwärts.»*

Daniel Illgen, Aspach

AUGUST | AUGUST

2022

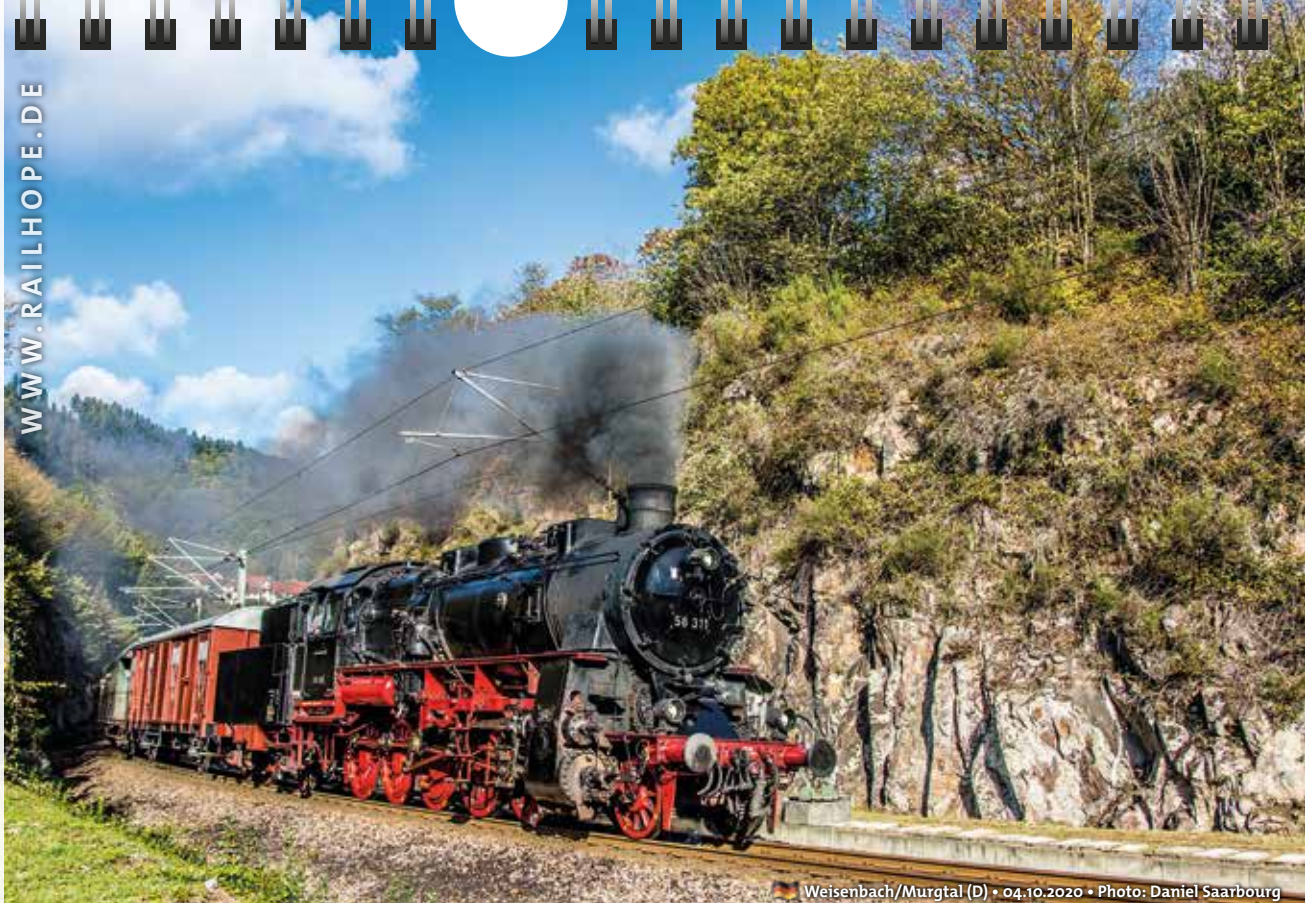
*My God is my
rock. I go to him
for safety.*


taken from Psalm 94:22

WWW.RAILHOPE.DE

*Mein Gott ist
ein mächtiger
Fels, bei dem ich
Zuflucht finde.*

Psalm 94,22



 Weisenbach/Murgtal (D) • 04.10.2020 • Photo: Daniel Saarbourg

1 2 3 4 5 6 7

MO DI MI DO FR SA SO

1.: NATIONALFEIERTAG [CH]

8 9 10 11 12 13 14

MO DI MI DO FR SA SO

15 16 17 18 19 20 21

MO DI MI DO FR SA SO

15.: MARIÄ HIMMELFAHRT [D: TEILWEISE • A]

22 23 24 25 26 27 28

MO DI MI DO FR SA SO

29 30 31

MO DI MI

Fröhlich auch auf Bergstrecken unterwegs

Habt Ihr schon einmal vor einer schnaufenden und zischenden Dampflok gestanden? Sie strahlt in beeindruckender Weise Stärke und Macht aus. Auf diesem Bild ist sie in voller Fahrt durch das Murgtal. Sie fährt an einem Felshang entlang, der sehr viel größer ist als sie selbst. Man hat den Eindruck, dass sie sich anschmiegt, dort Schutz suchen könnte.

Für mich ist das ein schöner Vergleich mit uns Menschen. Auch die von uns, die so eigenständig und stark in Arbeit und/oder Freizeit unterwegs sind und wie eine Lok unter «Volldampf stehen», können nicht alles ausrichten. Ob wir solche Power-Menschen sind oder



***Mein Gott ist ein mächtiger Fels,
bei dem ich Zuflucht finde.***

Psalm 94,22

nicht, wir brauchen einen Punkt, an dem wir zu Ruhe kommen, wo wir Geborgenheit erleben – eben eine Zuflucht. Der Psalm-Schreiber bezeugt, dass er diesen Punkt bei Gott gefunden hat.

Warum kann ich mich bei Gott bergen?

- Weil er – der heilige, ewige Gott – einen größeren Überblick hat. Er weiß, was kommt, sieht Zukunft und Vergangenheit.
- Deshalb kann er auch Dinge lenken, die ich nicht im Griff habe.
- Weil er mir durch die Geborgenheit, die ich bei ihm erleben darf, eine Identität gibt. Anders ausgedrückt: Ich lerne ihn kennen und nehme diese Beziehung mit in meinen Alltag.

Das Vertrauen, das ich zu Gott habe und (weiter) lerne, gibt mit die Basis, fröhlich meinen Alltag zu bestreiten – auch auf Bergstrecken.

Hanna Kimpel, Bischofsheim

SEPTEMBER | SEPTEMBER

2022

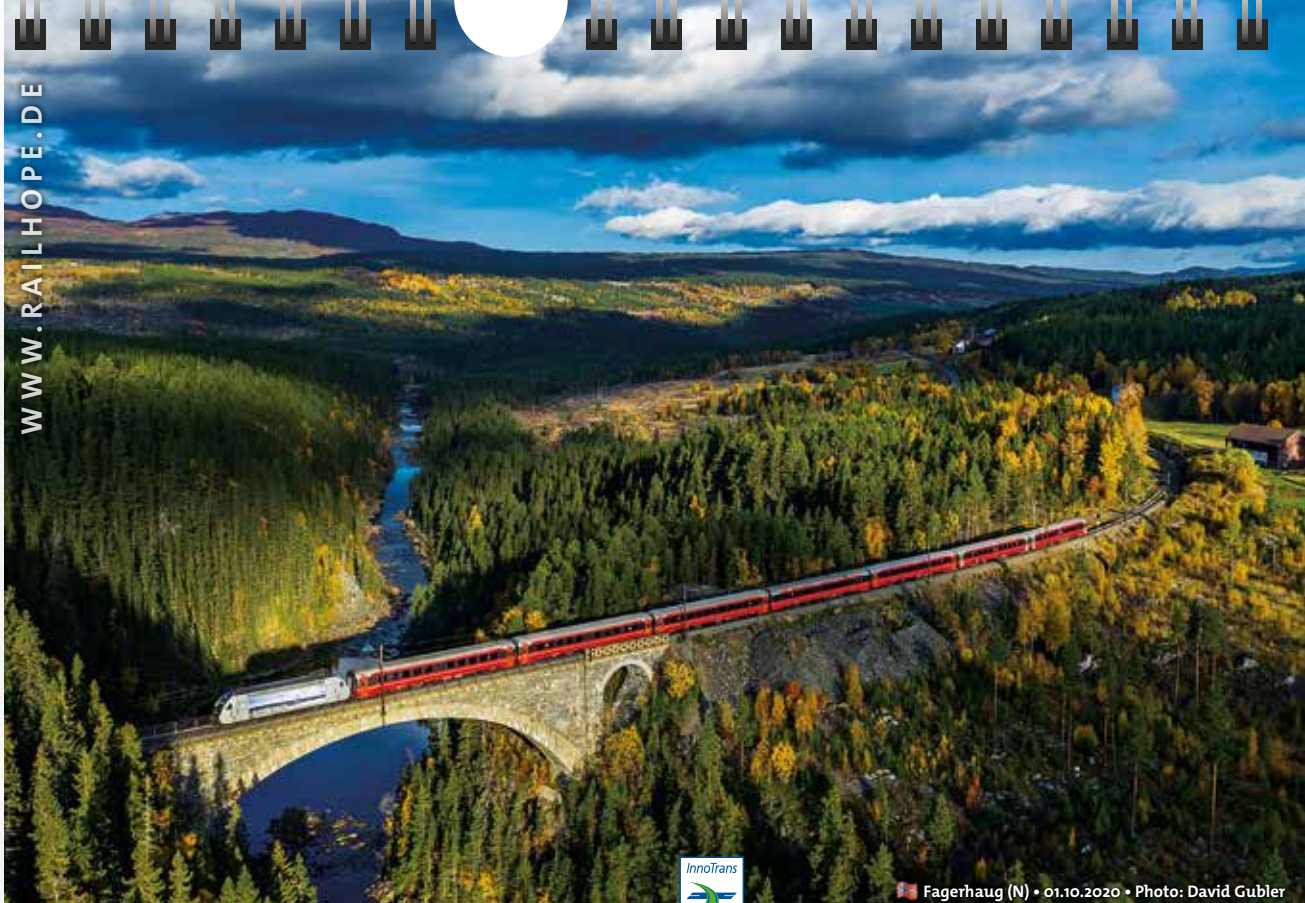
The heavens tell about the glory of God. The skies show that his hands created them.»

Psalm 19:1

Der Himmel verkündet die Herrlichkeit Gottes und das Firmament bezeugt seine wunderbaren Werke.

Psalm 19,2

WWW.RAILHOPE.DE



Fagerhaug (N) • 01.10.2020 • Photo: David Gubler

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR

36

37

38

39

RailHope auf der InnoTrans in Berlin

Die Wahl zwischen Licht und Dunkelheit

Ja, auch dieser Himmel des September-Bildes drückt mit dem Spiel von Licht und Wolken und der dadurch sichtbaren Natur etwas aus wie *Herrlichkeit* und *wunderbare Werke*. Da ist nicht nur «eitel Sonnenschein», da ist auch Schatten, den die Wolken erzeugen, der dazu gehört, weil er den Fokus auf den Licht-bestrahlten Zug setzt.

Gott ist nur Licht und Wärme – er lässt aber auch Wolken und Dunkelheit zu, damit wir in dem Kontrast und dem sich bildenden Fokus das richtige Ziel, das Gute sehen und schätzen.

Jesus, dem wir als Christen folgen, ging für uns auch durch die dun-



Der Himmel verkündet die Herrlichkeit Gottes und das Firmament bezeugt seine wunderbaren Werke.

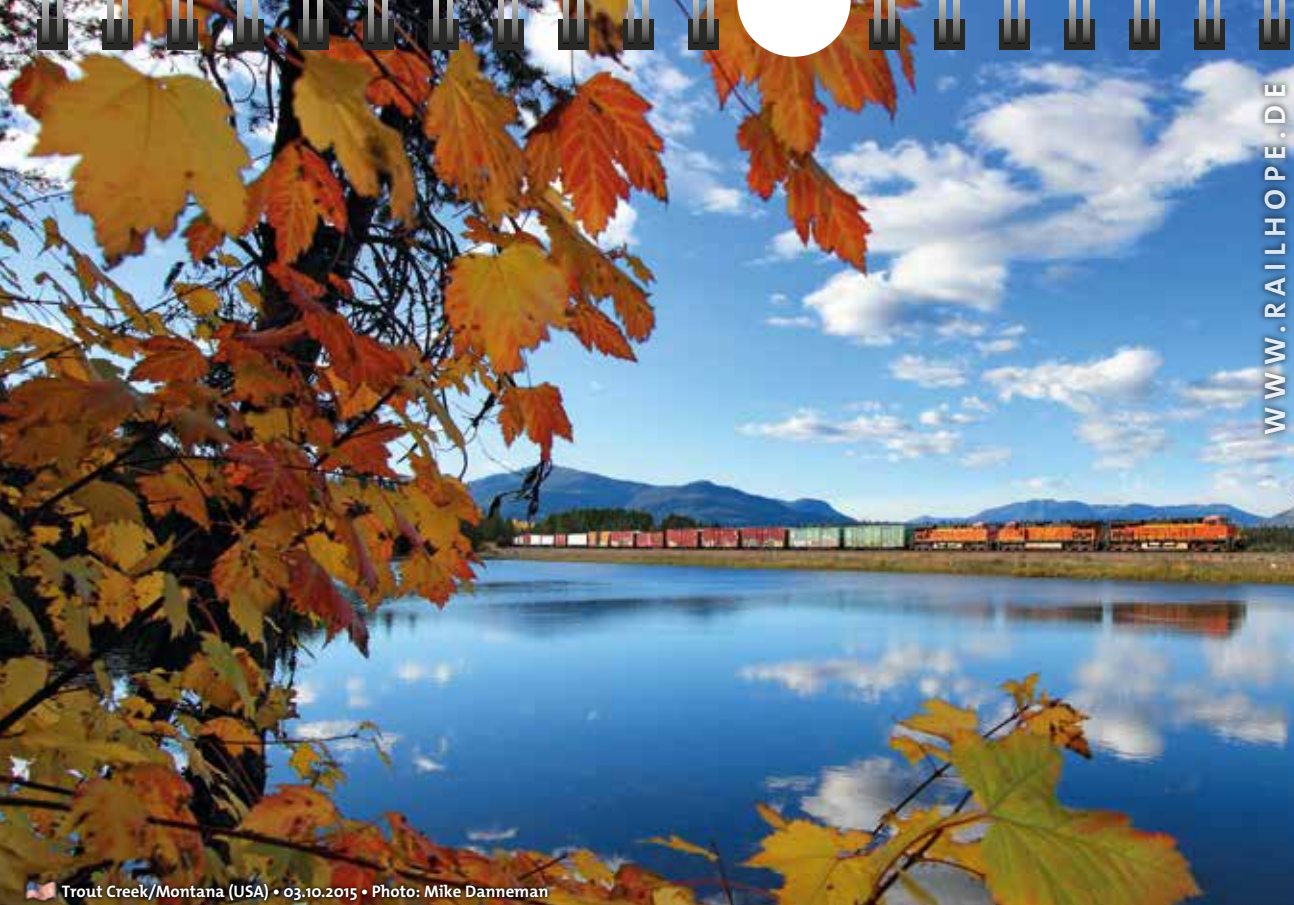
Psalm 19,2

kelste Dunkelheit, den Tod, um uns den Fokus auf das Licht und das Leben zu setzen. Erst durch seinen Tod, wo man hätte meinen können, dass

alles verloren gewesen wäre, sehen wir die Perspektive für unser Leben, die über den Tod, ja auch unseren eigenen, hinaus reicht. So verspricht uns Gott kein Leben als problemfreie Zone, aber eine Perspektive, die in Licht und Leben führt, die wir nur aus der Dunkelheit erkennen und schätzen.

Licht, Leben und Dunkelheit, Tod gehören beide zu Gottes Plan, damit geschieden ist in Licht und Dunkel, in Leben und Tod, so dass wir entscheiden können. Gott wünscht sich unsere Entscheidung für Licht und Leben, lässt uns in seiner unendlichen Liebe aber unsere freie Entscheidung.

Dr. Hanno Fabian, Bornheim b. Bonn



WWW.RAILHOPE.DE

OKTOBER | OCTOBER

2022

For God has not given us a spirit of fear and timidity, but of power, love, and self-discipline.

2 Timothy 1:7

Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

Trout Creek/Montana (USA) • 03.10.2015 • Photo: Mike Danneman

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
								40							42								43							44
								2. ERNEDANK 3. TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT [D]																						26.: NATIONALFEIERTAG [A] 31.: REFORMATIONSTAG [D; TEILWEISE]

Drei starke Gaben

Drei Loks ziehen einen langen, schweren Güterzug über die Ebene. Eine längere Strecke, vielleicht aus den Bergen, liegt hinter ihnen. Sie arbeiten gut zusammen, sind wie eine Einheit und können gemeinsam viel bewirken.

Der Schreiber des Bibelverses nennt drei Eigenschaften, drei Gaben, die der Geist Gottes in den Menschen umsetzen kann, die ihr Leben unter Gottes Führung gestellt haben. Die erste Gabe ist **«Kraft»**. Gemeint ist eine innere Stärke, eine motivierende Kraft, die mich in Bewegung bringt und bei täglichen Herausforderungen im Alltag hilft. Die zweite Gabe **«Liebe»** gehört dazu. Denn eine Stärke ohne Liebe, ohne Mitgefühl,



Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

kann meinen Mitmenschen erdrücken oder sogar verletzen. Und das entzweit und bringt Probleme mit sich. Als dritte Gabe Gottes ist die **«Besonnenheit»** genannt. Das Wort steht für **«überlegtes Handeln, nicht**

vorschnelles Urteilen». Das ist eine Eigenschaft, die in unserer schnelllebigen Zeit allzu häufig zu kurz kommt. Vielleicht haben wir es heutzutage verlernt, Pläne, Ideen und Meinungen zunächst einmal zu hinterfragen und dann erst umzusetzen.

Und so können alle drei – Kraft, Liebe und Besonnenheit – vereint viel bewirken. Genauso wie die drei Loks auf dem Bild.

Gott möchte den Menschen, die auf ihn vertrauen, mit diesen Gaben beschenken, damit man Kraft im Alltag erhält, Liebe zu den Mitmenschen hat und mit Besonnenheit Entscheidungen trifft.

Vertrauen Sie schon diesem Gott? Es lohnt sich.

Ralf Koch, Windeck

*Siehe auch «Die vier Signale» auf der Rückseite



WWW.RAILHOPE.DE

NOVEMBER | NOVEMBER

2022

Regionaltreffen Pfalz/Saar/Hessen
am 5. November in Frankfurt am Main

*Wear on your feet
what will prepare
you to tell the
good news of
peace.*

Ephesians 6:15

*Seid bereit, für
das Evangelium
des Friedens
einzutreten.*

aus Epheser 6,15

Frankfurt am Main (D) • 28.05.2020 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1.: ALLERHEILIGEN [A • CH • D: TEILWEISE]					45	13.: VOLKSTRAUERTAG						46	16.: BUSS- UND BETTAG [D: TEILWEISE]					47	20.: EWIGKEITSSONNTAG					48					

1. ADVENT

Gute Nachricht in dunkler Zeit

Auf dem Frankfurter Hauptbahnhof steht ein ICE zur Abfahrt bereit. Es ist schon spät und beginnt dunkel zu werden. Bildlich gesehen scheint das Leben wie eine Fahrt in die Nacht hinein zu sein. Die Entwicklungen der letzten Jahre geben zu diesem Gedanken Anlass: Die Corona-Pandemie hatte unsere Freiheiten eingeschränkt, die Vereinsamung der Gesellschaft in Deutschland nimmt mehr und mehr zu. Wir beobachten, dass christliche Werte als gute Grundlagen für menschliches Zusammensein immer weiter aufgegeben werden und weltweit die Machtausübung eine Dimension annimmt, die einem Angst machen kann. Das alles fühlt sich «dunkel» an.



***Seid bereit, für das Evangelium
des Friedens einzutreten.***

aus Epheser 6,15

Aber es gibt eine Botschaft, die uns Hoffnung macht! Hierfür lohnt es sich einzutreten – Gott hat sie uns in seinem Wort offenbart. Es ist das Evangelium des Friedens, nämlich die gute Nachricht von Jesus Christus, der uns in der Bibel begegnet und durch seinen Tod am Kreuz den Frieden mit Gott anbietet.

Ist das nicht wunderbar? Das, was Menschen nicht machen können, hat Gott getan. Menschen sind nicht in der Lage, Frieden zu schaffen. Das liegt daran, dass unser Herz von Natur aus böse ist. Es braucht die Versöhnung mit Gott. *Deshalb rufen wir als Botschafter Christi allen zu: Lasst euch versöhnen mit Gott. Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!* (2. Korinther 5,20; Matthäus 3,2) Wir wissen nicht, wie lange noch Zeit dazu bleibt. Hast du schon Frieden mit Gott durch das, was Jesus auch für dich tat? Dann kannst du mit Gottes Hilfe für das Evangelium des Friedens eintreten.

Und das auch mitten in der Nacht.

Peter Hage, Buchholz



WWW.RAILHOPE.DE

DEZEMBER | DECEMBER

2022

*Let's go ... and see
this thing that
has happened,
which the Lord
has told us
about.»*

taken from Luke 2:15

*Kommt ... wir
wollen das
Wunder, von
dem der Herr uns
erzählen ließ, mit
eigenen Augen
sehen.*

aus Lukas 2,15

Sargans (CH) • 16.01.2021 • Photo: Peter Hützelner

2. ADVENT				3. ADVENT							4. ADVENT																			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
49				8.: MARIÄ EMPFANGNIS [A]							51				24.: HEILIGABEND • 25.+26.: WEIHNACHTEN				52				31.: SILVESTER							

Jetzt aber flott!

Ein prächtiges Bild! Der rot und weiße Doppelstockzug eilt, von Kraft aus der Höhe angetrieben, im strahlenden Licht des Wintertages durch die herrliche Schneelandschaft, vorbei an Bergen und Bäumen...

Ein ganz anderes Bild ruft die Weihnachtsszene, aus der unser Bibelwort entnommen ist, hervor. Die Worte des Verkündigungsengels, die Lobgesänge der himmlischen Heere sind verklungen, die Schwärze der Nacht scheint noch tiefer, noch undurchdringlicher nach all der gleißenden Herrlichkeit. Die Hirten, die zuerst voll Schrecken, dann voll Staunen die Weihnachtsbotschaft vernommen haben, hal-



***Kommt ... wir wollen das Wunder,
von dem der Herr uns erzählen
ließ, mit eigenen Augen sehen.***

aus Lukas 2,15

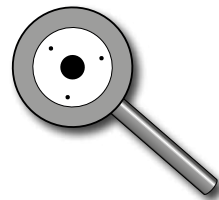
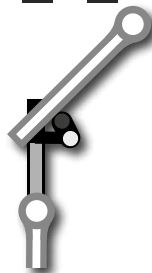
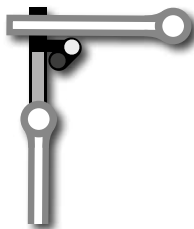
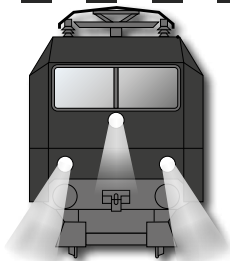
ten einen Moment lang inne – ist es denn Wirklichkeit, was sie eben gehört und gesehen haben – oder ist die Dunkelheit und Stille über dem Feld das, was tatsächlich bleibt?

Aber dann die gemeinsame Erinnerung, die gegenseitige Ermunterung: «Los, kommt, da müssen wir hin!» Und jetzt eilen die Hirten durch die Nacht, erfüllt von der kraftvollen Botschaft aus der Höhe: ***«Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen!»***

Lassen wir uns doch von dieser Botschaft anstecken! Lasst uns diese Worte im Herzen behalten und immer wieder darüber nachsinnen:

***«Ehre sei Gott im Himmel!
Denn er bringt der Welt Frieden
und wendet sich den Menschen in
Liebe zu!»***

Frank Hesmert, Hohenahr



DIE VIER SIGNALE

Spitzensignal: *Gott will dir begegnen*

Der dreieinige **GOTT** hat dich erschaffen und liebt dich. Seine Liebe ist grenzenlos und bedingungslos. Er ist in seinem **SOHN** Jesus Christus als Licht in diese Welt gekommen und möchte dir begegnen. Sein **GEIST** möchte dich in eine persönliche Beziehung zu Gott führen, in der du den Sinn deines Lebens entdeckst.

JOHANNES-EVANGELIUM 8,12
UND PSALM 16,11

Signal Halt: *Ich habe gesündigt*

Leider erfahren wir Menschen Gottes Liebe nicht, weil wir Gott ignorieren. Wir missachten seine Regeln und leben nach dem Motto: «Ich mache, was ICH will!» Diesen Egotrip nennt die Bibel Sünde. Sünde zerstört unsere Beziehungen mit der Familie und Freunden, mit Gott und mit uns selbst. Sie trennt uns vom Leben, wie Gott es gedacht hat. Sünde führt am Ende zum Tod.

PSALM 14,1–3
UND RÖMER 3,23

Signal Fahrt: *Jesus hat den Weg zu Gott frei gemacht*

Unsere Sünde hält Gott nicht davon ab, uns zu lieben. Er ist so weit gegangen, dass er in Jesus Christus Mensch wurde und am Kreuz für unsere Schuld starb. An unserer Stelle nahm er die Konsequenzen der Sünde auf sich. Durch Jesus sind wir vom Tod erlöst und mit Gott versöhnt. Weil Jesus vom Tod auferstand, können wir heute durch den Glauben an ihn Gottes Liebe erfahren und ewiges Leben erhalten.

RÖMERBRIEF 6,23 UND
2. KORINTHERBRIEF 5,21

Signal Abfahren: *Ich muss mich entscheiden, für Gott zu leben*

Gott hat alles getan, um dir zu zeigen, wie sehr er dich liebt. Es liegt nun an dir, eine Entscheidung zu treffen. Gott bietet dir in Jesus Christus erfülltes und ewiges Leben an. Be-reue und bekenne, dass du ein Leben losgelöst von Gott geführt hast. Du bist eingeladen von jetzt an ein Leben im Glauben an Jesus Christus für Gott zu leben.

Wie entscheidest du dich?

JOHANNES-EVANGELIUM 5,24
UND OFFENBARUNG 3,20

Gebet

Lieber Gott, danke, dass du mich liebst und das Beste für mein Leben willst. Mir ist klar geworden, dass ich mein Leben bisher selbst bestimmt habe und dass meine Sünde dich, mich und meine Mitmenschen verletzt hat. Das tut mir aufrichtig leid.

Herr Jesus, bitte vergib mir meine Schuld. Danke, dass du für meine Sünden gestorben bist und mich gerecht machst vor Gott. Sei du mein Erlöser und Herr! Ich bitte dich: Lass mich zu deiner Ehre leben.
Amen.